

In der Domstadt den Lebenstraum verwirklicht

Speyer ist ein Touristenmagnet. In Scharen strömen die Besucher zum Kaiserdom, der als größte erhaltene romanische Kirche inzwischen UNESCO-Weltkulturerbe ist. Die romantische Altstadt wird bei vielen an ihrem gastronomischen Angebot gemessen. Für leibliche Genüsse ist auch **Sebastian Däuwel** aufgeschlossen. Deshalb bescherte er den Pfälzern ein Lebensmittel, wie es sein soll: Ein vielfach ausgezeichnetes Sauerteigbrot. Sein Speyerer Start-up *Die Brotpuristen* ist inzwischen bundesweit bekannt.



Worin liegt die Attraktivität Speyers für einen Einheimischen? Der Jungunternehmer Sebastian Däuwel hat einen liebevoll-differenzierten Blick auf die Stadt. „Für mich liegt die Faszination im Zusammenwirken mehrerer Aspekte“, stellt er klar. „Das vielfältige Vereinsleben, die sich daraus entwickelnden Kontakte, die überschaubare Größe und ideale Lage von Speyer, gepaart mit dem pfälzischen Menschenschlag, machen diesen Ort für mich anziehend.“ Sebastian Däuwel ist in der Umgebung aufgewachsen, hier zur Schule gegangen und hat nach dem BWL-Studium die ersten Berufsjahre in Ludwigshafen verbracht.

Die geniale Idee des Brot-Purismus

Vor fünf Jahren entschloss er sich zu einer Wende in seinem Leben und verbunden damit auch zu einem Ortswechsel. Seine Managementtätigkeit gab er auf, um seinen Traum zu verwirklichen, nämlich richtig gutes Brot zu backen. Brot mit wenigen Zutaten: puristisch, ehrlich. Somit heißt sein Start-up folgerichtig *Die Brotpuristen*. Es ist inzwischen ein Riesenerfolg! Als Standort wählte er Speyer, denn hier konnte er auf ein Netzwerk aus alten Freundschaften

und Sportkameraden im Tennisclub, für den er schon lange spielt, zurückgreifen. „Der Tennisclub ist mein Wohlfühlverein und mein Lieblingsplatz in der Stadt! Hier stimmt es für mich menschlich und das ist Lebensqualität!“, lobt er.

Dass seine Sauerteigbrote weggehen wie warme Semmeln und selbst Ministerpräsidentin Malu Dreyer in seiner Backstube auftaucht, zu diesem Erfolg hat aus Däuwels Sicht auch Speyer beigetragen. Die Kunden nahmen das Bäckereikonzept mit ungewohnt kurzen Öffnungszeiten und dem überschaubaren Sortiment erstaunlich schnell an. Die Medienresonanz beflügelte den Hype und die Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz unterstützte den folgerichtigen Schritt: Die Geschäftsausweitung mit Umzug von Backstube und Ladenlokal in die Auestraße im letzten Jahr.

Unverfälschter Menschenschlag

Sebastian Däuwel hält die Speyerer für Genussmenschen. „Sie sind bereit, sich für etwas zu begeistern, was die hiesige, regionale Küche ergänzt. Unser Brot macht genau das. Der Menschenschlag ist wie das, was wir fabrizieren: unverfälscht! Ja, das trifft es im Kern!“ Neben der Mentalität schätzt der Zugezogene urige Plätze, wie beispielsweise am Rheinufer, wo man an Sommerabenden bei einer Schorle in Urlaubsstimmung gerät oder in der verwinkelten Altstadt. Das gleichnamige Fest ist für den 36-Jährigen ein Muss, weil alljährlicher Treffpunkt für alte und neue Freunde. Speyer, das ist Wohlfühlen in geselliger Runde.



In der Altstadt trifft man immer Freunde oder Bekannte. Ein Grund, weshalb sich Sebastian Däuwel hier so heimisch fühlt.

„Das Geheimnis
guten Brotes: Viel Zeit
und eine traditionelle
Zubereitung.“

